

## Wir handeln – Gute Beispiele aus der betrieblichen Praxis

# Innovatives aus dem Haus der Ideen

Europäisches Patentamt führt Umweltmanagementsystem per Videokonferenz ein

### Das war der Anlass:

Das Europäische Patentamt (EPA) ist eine internationale Organisation mit fünf Standorten. Die knapp 7.000 Mitarbeiter in München, Den Haag, Berlin, Wien und Brüssel erhalten jährlich tausende von Patentanmeldungen mit neuen Ideen zum Schutz der Umwelt und zur Schonung von Ressourcen. Wo so viel umweltfreundlicher Erfindergeist zusammenkommt, stellte sich für die Leitung des EPA die Frage nach den eigenen Umweltauswirkungen. Dabei fielen auch die verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf. Eine innovative Idee bot Abhilfe.



Mittlerweile sind alle großen Standorte des Europäischen Patentamts mit Videokonferenzräumen ausgerüstet.

### Das hat das Europäische Patentamt gemacht:

- 2009 wurde eine gemeinsame Umweltpolitik für die über Europa verstreuten Standorte beschlossen. Gleichzeitig wurde der Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS festgelegt.
  - Ein zentraler Umweltmanagementbeauftragter plant und überwacht die Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Unterstützt wird er dabei durch ein Team von jeweils 1–2 lokalen Umweltmanagementbeauftragten.
  - Die erstmalige umfassende Untersuchung der Umweltaspekte und -auswirkungen für das Umweltmanagementsystem an den Standorten München, Den Haag, Berlin und Wien wurde per Videokonferenz mit einem externen Betriebsprüfer durchgeführt. Dazu wurden Fotos angefertigt und Fragen im Vorfeld schriftlich beantwortet.
  - Die Umweltbetriebsprüfung fand ebenfalls per Videokonferenz statt und soll auch zukünftig auf diese Weise durchgeführt werden.
  - Die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung sind für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. Regelmäßige Newsletter in drei Sprachen informieren die Mitarbeiter zudem über weitere Umweltaktivitäten an den verschiedenen Standorten.
  - Die abschließende Begutachtung durch einen externen Umweltgutachter fand vor Ort statt.
- Der Standort München nahm an der ÖKOPROFIT-Runde 2003/2004 der Stadt München teil.
  - 2008/2009 wurden die Videokonferenzeinrichtungen an allen großen Standorten erweitert.

- Die Einführung von EMAS per Videokonferenz zeigt, dass auch komplexe Sachverhalte auf diesem Weg erörtert werden können. Das soll die Mitarbeiter motivieren, Dienstreisen zwischen den Standorten zu vermeiden und durch Videokonferenzen zu ersetzen, sofern dies möglich ist.

*„Durch unsere guten Erfahrungen mit Videokonferenzen haben wir uns zur Auditierung mit der Kamera entschlossen und waren auch davon positiv überrascht: Trotz des Mehraufwands für die Dokumentation spart man insgesamt Zeit, weil die Warte- und Reisezeiten wegfallen.“*

Lars Hansen

Referatsleiter Facility Management  
München/Berlin

### Das hat es gebracht:

Durch die ausschließliche Nutzung von Videokonferenzen zur Vorbereitung der Begutachtung konnten die Flüge zwischen den Standorten vermieden werden. Das entspricht einer einmaligen Einsparung von 15 Tonnen CO<sub>2</sub>.

### Nebeneffekte:

- Bei Videokonferenzen können in der Regel nicht mehrere Personen gleichzeitig sprechen. Durch die größere Diszipliniertheit der Teilnehmer an den Konferenzen ist der zeitliche Aufwand bei den Prüfterminen deshalb geringer als bei persönlichen Treffen.
- Zusätzlich spart man sich lange Wartezeiten an Flughäfen.



Das EPA hat mit den Gebäuden PschorrHöfe (im Bild) und Isargebäude an der ÖKOPROFIT-Runde der Stadt München teilgenommen.

### Das empfiehlt das Europäische Patentamt anderen, die Gleiches machen wollen:

- Eine ausführliche Dokumentation der einzelnen Gebäude durch Fotos und Beschreibungen kostet zwar zunächst Zeit. Auf dieser Grundlage kann jedoch die Umweltbetriebsprüfung schneller durchgeführt werden.
- Um Missverständnissen vorzubeugen, kann es dennoch hilfreich sein, ein persönliches Treffen der Umweltmanagementbeauftragten abzuhalten, insbesondere wenn man sich noch nicht kennt.

### Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen:

Lars Hansen  
Referatsleiter Facility Management  
München/Berlin  
Europäisches Patentamt  
Bayerstraße 34  
80335 München  
Tel. (089) 2399 - 6100  
[lhansen@epo.org](mailto:lhansen@epo.org)

### Hier finden Sie weitere Informationen:

Internet-Seite des Europäischen Patentamts  
[www.epo.org](http://www.epo.org)

### Fachwissen EMAS

### Fachwissen ÖKOPROFIT

Die Sammlung aller Praxisbeispiele finden Sie auch im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Anlaufstelle für betrieblichen Umweltschutz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ([www.izu.bayern.de](http://www.izu.bayern.de)).

**Redaktion:**  
Stefan Zoller, LfU, Ref. 15

**E-Mail:**  
[izu@lfu.bayern.de](mailto:izu@lfu.bayern.de)

**Telefon:**  
(0821)90 71 - 51 21 oder - 55 44

### Impressum

**Herausgeber:**  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
Telefon: (0821)90 71 - 0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bildrechte:**  
EPA

**Stand:**  
Juni 2010

Dieser Text wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalt nicht verantwortlich.